



Universeller Charakter

Fender CS 52 Relic Telecaster masterbuilt by John Cruz

Dass eine 52er Telecaster in ihrer eigentlich simplen Eigenschaft als „Arbeitstier“ noch gesteigerte Begeisterung vermitteln kann, zeigen besonders gelungene Exemplare – wie das vorliegende Testinstrument von Fender Masterbuilder John Cruz, das praktisch alle Eigenschaften vereint, die eine gute Tele gerne haben darf. Darunter neben vorbildlichem Schwingungsverhalten auch ansprechende Resonanzeigenschaften und ausgeprägtes Sustain. Ausgeliefert wird das künstlich gealterte Instrument im passend künstlich gealterten Case.

Von Nicolay Ketterer

Die Telecaster war oft ein Symbol des Klassenkampfes und der Reibung. Man denke an Bruce Springsteen, Status Quo, Joe Strummer und überhaupt: Sie ist für jene Musiker das, was die Akustikgitarre im Folkbereich bedient haben mag – ehrliches Handwerkszeug. Kritiker mögen einwerfen, dass es nicht einer gewissen Ironie entbehrt, jenes reduzierte „Werkzeug“ in übermäßig aufgemotzter Preisklasse zu erwerben. Aber das sind am Ende theoretische Überlegungen, abseits der Frage, was der

Spieler genau von seinem Instrument erwartet und wo er Potenzial zur Optimierung sieht. Und damit zum Ausgangspunkt: Wer eine Tele spielt, schätzt oft die Reibung am Instrument, den Aspekt, „sauber“ spielen zu müssen, um tonal umso mehr belohnt zu werden. Für den individuell gewünschten „Reibungsgrad“ bedarf es eines geeigneten Exemplars: Fällt die Reibung zu stark aus, bleibt das Spiel ein Kampf ohne Belohnung. Auf der Suche nach der passenden Tele stehen Hürden, resoniert jedes Stück Holz in Nuancen anders.

Im Einzelfall entsteht mitunter eine Kombination aus Gitarre und Verstärker, bei der sich Einschränkungen gegenseitig aufwiegen: Eine eigentlich gute Tele mit tiefmittenarmen hellen Tendenzen bedarf eines Gegenübers, das Rücksicht nimmt – sowohl Verstärker als auch Spieler –, um keine unangenehmen Eigenschaften herauszustellen. Eine Schwäche des Instruments etwa mit einem passenden „blinden Fleck“ beim Verstärker zu überdecken, trägt allerdings nur eingeschränkt zum Ideal des gewünschten Tons bei, mag der Kenner postulieren.

Nicht nur schauen...

Genug der Theorien, womit wir beim Testinstrument gelandet sind, bei dem jener Kompromiss angenehm wegfällt – dazu später mehr. Gebaut wurde die vorliegende Masterbuilt-Tele von John Cruz, dem Fender eine dreijährige Lieferfrist anheimstellt (was zum Nimbus Cruz beiträgt, den der Hersteller gerne kolportiert). Optisch erscheint das Instrument angenehm „natürlich“ in seiner künstlichen Alterungsstufe. Die Lackierung, ein leicht ausgebleichtes Ice Blue Metallic, stellt laut Händler Karl Dieter vom Gitarren Studio Neustadt die Lieblingsfarbe von Cruz dar. Das Ergebnis liegt im Auge des Betrachters, zwischen leicht blautichigem Inca Silver bis Sage Green Metallic. Der gelungen dunkel gebeizte Ahornhals fällt zudem durch die gleichmäßige Vogelaugenahorn-Maserung auf. Zur Verstärkung dient ein Paar Twisted Tele-Tonabnehmer, Cruz hat zudem einen 4-Weg-Schalter verbaut, der auch die serielle Humbucker-Kombination beider Single Coils ermöglicht. Zur besseren Intonation der Einzelsaiten wurden drei sogenannte Gattont-Saitenreiter vom Tele-Signaturmodell des Gitarristen Danny Gatton verwendet, die bei doppelter Saitenführung individuelle Einstellung der Oktavreinheit ermöglichen.



Die Gitarre wird vom Gitarren Studio Neustadt in einem in Deutschland hergestellten Tosch-Case ausgeliefert, das das Thema künstliche Alterung auch beim Koffer aufgreift. Die Cases sind, passend zum Instrument, ebenfalls Einzelstücke. Ob man das Thema künstlich gealterter Cases mag, bleibt dem eigenen Geschmack überlassen – aber das gilt nicht minder für künstlich gealterte Gitarren.

Praxis

Hals und Korpus erweisen sich als gut austariert, die mit „Nocaster U“ bezeichnete Halsform fällt angenehm zurückhaltend aus: fett, dennoch nicht der gewohnte Nocaster-Baseball-Schläger, sondern gefühlt ein Mittelweg zwischen 1953er-Tele-„Large C“- und „Nocaster“-Dicke. Trocken gespielt vermittelt die Gitarre neben allgemeiner Schwingfreudigkeit schnell aufbauenden Ton mit präsent „schnalzender“, knackiger, doch nicht „knalliger“ Ansprache.

Das Ergebnis funktioniert über alle Lagen gleichmäßig gut, mit ausgeprägtem klarem Sustain und aufgefächerter Dynamik. Am Verstärker vermitteln die Twisted-Tele-Tonabnehmer ein trocken angedeutetes Klangbild und unterstützen die Offenheit des Instruments. Die Halsposition klingt offener als herkömmliche Vintage-Style-Varianten, was sich im Obertonspektrum einem Strat-Halstonabnehmer annähert. Damit lassen sich neben bluesigen Klängen auch offene Crunch- und Zerrsounds abliefern.

In der Zwischenposition perlt das Ergebnis ebenfalls offen, mit schwebenden Obertönen, knackiger Ansprache und stehendem Sustain. Am Steg präsentiert die Cruz-Tele leicht wärmeren Tele-Biss, der auf harsche Obertöne verzichtet. Das Ergebnis eignet sich für cleanen Country, crunchig im Stile der Stones, bis hin zu verzerrt. Lediglich für Vintage-Puristen lassen die modernisierten Klangfarben der Twisted-Tele-Tonabnehmer mitunter das letzte Quäntchen „kernige Rauheit“ vermissen.

Zur zusätzlichen seriellen Verschaltung beider Pickups dient dem Instrument der von Fender sogenannte „Present Day Tele 4 Way“-Schalter: Im Gegensatz zur früheren Variante des Schalters, liegt die serielle Kombination nicht mehr in der Mitte, sondern auf Linksanschlag. Der Klang eignet sich aufgrund leicht erhöhter Ausgangsleistung gut für rockigere Sounds und als Solo-Boost. Hat man sich einmal umorientiert, ist er im Eifer des Gefechts intuitiv zu finden. Durch die serielle Humbucker-Verschaltung spricht der Klang in jener Position prinzipbedingt etwas gemächlicher an. In allen Einstellungen projiziert die Gitarre gelungene Saitentrennung und trotzdem komplexes Obertonverhalten, was Spielfreude bei Riffs

W W W . f o l k m u s i k l a d e n . d e



auch mal anfassen!

Mitten in Deutschland!

Große Auswahl aus:

1.500 Saiteninstrumenten von über 60 Marken,
150 Gitarren- und Bassverstärker, hunderte
Effekte, Massen an Zubehör, über 30 Drumsets,
30 Cajons, Dutzende Djembes, Congas, Bongos &
andere Percussion, PA-, Studio- und Lichttechnik

FARM-SOUND

FARM-SOUND . Inh. Armin Engelhard

Rudolf-Schwander-Str. 11

D-34117 Kassel

FON: +49-(0) 5 61-77 77 69

E-MAIL: sale@farm-sound.de



und Tragfähigkeit von Single-Note-Läufen untermauert – das zeichnet nicht zuletzt einen Player aus. Die vorhandene Tele-Kante erlaubt, je nach eigenem Spiel, gefühlt alle Attitüden zwischen Lou Reed und Steve Cropper. Insgesamt vermittelt das Telecaster-Exemplar einen eindrucksvollen Allrounder, der jegliche Tele-Einsatzgebiete meistert: Licks wie Melodie-Linien, dichte rhythmische Strukturen, cleane bis stark verzerrte Sounds sowie fein auflösende Effekte-Klänge. Beim Stichwort Ehrlichkeit und hochwertige Gitarren: Die Tele verlangt sauberes Spiel, motiviert den Spieler allerdings dank der gelungenen Haptik und des gleichmäßig ausgeprägten Sustains in allen Lagen dazu, das auch genau so anzuliefern.

Fazit

Als Player vereint das Instrument alle Eigenschaften, die gemeinhin im Tele-Rezept gewünscht sind, in hoher Qualität. Beim Test bedarf es keines „blinden Flecks“ am Verstärker, um ungünstige Eigenschaften auszugleichen bzw. zu überdecken. Der Zwiespalt zwischen dem eigentlich simplen Arbeitsinstrument und seiner Optimierung in höheren Preisklassen? Manchmal relativiert sich der Anschaffungspreis, wenn das gesuchte Ideal plötzlich in Reichweite scheint – und weitere Suche erspart bleibt. Ob dem letztlich so ist, kann nur die Zeit zeigen – zumindest vermitteln gelungene Instrumente wie die erwähnte Cruz-Gitarre das wohlige Gefühl, in Sachen idealer Tele tatsächlich „ankommen“ zu können. ■

DETAILS & INFOS

Hersteller: Fender **Modell:** Telecaster '52 Custom Shop Relic, Masterbuilt by John Cruz **Herkunft:** USA **Korpus:** Esche (sort for lightweight)
Lackierung: Ice Blue Metallic (faded) **Hals:** Vogelaugenahorn, AAA
Bünde: 21 Medium Jumbo **Radius:** 9,5" **Schlagbrett:** Black
Pickups: 2 x Twisted-Tele Single Coils **Elektronik:** 1 x Volume, 1 x Tone, 4-Weg-Schalter **Brücke:** Vintage Fender Telecaster **Saitenreiter:** Danny Gatton Saddles **Halsform:** Nocaster U (medium-large) **Mechaniken:** 6 Inline Kluson-Style **Gewicht:** 3,2 kg **Preis:** 7.523 Euro **Zubehör:** Aged Tosch-Case, Zertifikat **Getestet mit:** Bad Cat Classic Cat, Bad Cat Cub III 30, Tone King Sky King, Cream Clubmaster 22
Vertrieb: Fender, Düsseldorf; Leihgabe Gitarren Studio Neustadt

www.fender.de

www.gitarren-studio-neustadt.de